

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 85 (2007)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen/Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«trockenen» Gebieten deuten an, dass früher Moor- und Feuchtgebiete in der Schweiz sehr verbreitet waren und heute bis auf wenige geschützte Objekte verschwunden sind. Der interessierte Leser möge selbst nachforschen, wie häufig die Begriffe «Moos», «Ried» oder «Riet» inklusive Zusammensetzungen auf den Landeskarten 1:25 000 vorkommen.

Die folgenden **weiteren Informationen** können nützlich sein:

- Das umfangreiche Buch «Unsere Moore, zwei Jahrzehnte Moorschutz in der Schweiz» (etwa 264 Seiten) von Urs Steiger und anderen Autoren erscheint voraussichtlich Ende 2007 im Vdf Hochschulverlag der ETH Zürich, Voltastrasse 24, 8092 Zürich.
- Homepage zum Schweizer Moorschutz: www.umwelt-schweiz.ch/biotope
- Die folgenden Schriften des Bundesamtes für Umwelt, BAFU (früher BUWAL), können über die E-Mail-Adresse info@bafu.admin.ch gratis bezogen werden:
 - BAFU-Zeitschrift «Umwelt» 1/2007, 64 Seiten, «Unersetzlich: Biotope und Moorlandschaften»
 - Faltblatt «Moore und Moorlandschaften in der Schweiz», BUWAL, August 1996
 - «Moore und Moorschutz in der Schweiz», 68 Seiten A4, BUWAL, Bern 2002
- Vom 20. Juni bis 30. September 2007 fand im Botanischen Garten Bern, Altenbergrain 21, die Sonderausstellung «Moor und mehr, Wissenswertes über Moore und Moorschutz» statt.

*Konrad Schrenk, Ing. WWF (Wald, Wiese, Feld)
3097 Liebefeld-Köniz BE, Mitglied SAC Bern*

Veteranen

Neues Vorstandsmitglied

Paul Kaltenrieder (Beisitzer)
Grossackerstr. 45, 3018 Bern
Tel. 031 991 51 22

Mitteilungen/Verschiedenes

Handy im Notfall

Bei Verkehrsunfällen haben die Verletzten häufig ihr privates Mobiltelefon bei sich. Die Rettungskräfte wissen jedoch meistens nicht, welche Privatnummern von den gespeicherten Kontakten dieser Handys dringend zu verständigen wären. Die Mitarbeiter der Rettungsdienste haben daher den Vorschlag gemacht, dass jede/r in seinen/ihren Kontakten eine Person bzw. Nummer bestimmt, welche im Fall eines Notfalls zu kontaktieren wäre. Jedermann sollte dafür ein Kürzel verwenden, welches im Mobiltelefon leicht zu finden ist.

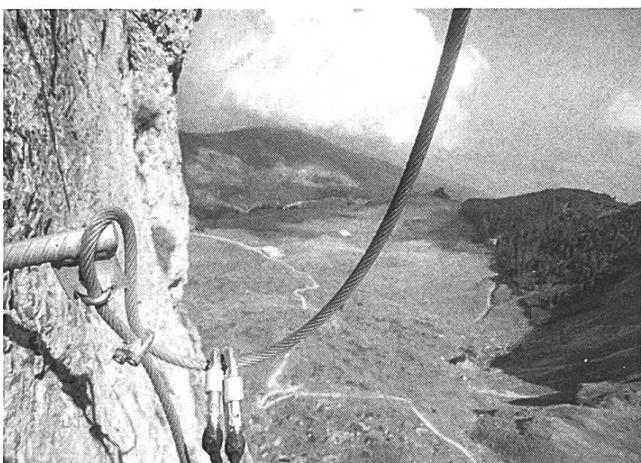
Das international anerkannte Kürzel für derartige Notfälle ist ICE (= In Case of Emergency). Die Nummer, die mit dem Kürzel ICE angewählt wird, kann somit von den Rettungskräften, der Polizei oder der Feuerwehr genutzt werden. Sollten mehrere Personen zu verständigen sein, kann man ICE1, ICE2, ICE3 usw. verwenden.

Bitte beachtet und verwendet diesen wichtigen Tipp.

Tipp entdeckt durch Urs Gantner in «SAC Blüemlisalp CN».

Klettersteig Gantrisch – You love or you hate it!

Bis jetzt hat man in der Öffentlichkeit einiges an Berichten über die Projektierung und die Er-



Gantrisch-Landschaft durch Klettersteig-Hardware.



**An der «Horber-Kante» nahe beim Ausstieg,
wenn die Arme langsam müde werden.
(Fotos: U. Seemann, 24.9.2007)**

öffnung des Klettersteiges zu lesen bekommen. Auch wurden diverse – berechtigte – Warnungen vor Unterschätzung («geht in die Finger/Arme») publiziert. Hier nun ein paar visuelle Impressionen von dieser neuesten bergsportlichen Attraktion vor der Türschwelle unserer Bundesstadt. Hervorzuheben ist auch die lobenswerte Mitarbeit unserer Subsektions-Kameraden aus Schwarzenburg, welche in freiwilligem Einsatz den Zustiegspfad zum Klettersteig präpariert haben – merci und bravo.

Nachgeföhrte Landeskarten September 2007

Im September gab die Swisstopo 14 nachgeföhrte Landeskarten und 6 SAW-Wanderkarten neu heraus. Speziell von Interesse für Mit-

glieder des SAC Bern können unter anderem folgende Karten 1:25 000, Stand des Karteninhaltes/Geländeaufnahme 2005, sein: Finsteraarhorn, Lötschental, Raron, Brig, Simplon und die SAW-Wanderkarte 1:50 000 Wildstrubel, Geländeaufnahme 2004.

Ferner wurde eine Burgenkarte der Schweiz im Massstab 1:200 000 in zwei Blättern «West» und «Ost» mit Detailkarten und Objektbeschreibungen neu herausgegeben. Die Schweiz gehört bekanntlich zu den burgenreichsten Landschaften Europas. Die Burgenkarte ist ein umfassendes Werk für archäologisch und historisch interessierte Kulturfreunde.

Konrad Schrenk

Urner Seilbahnenführer (1. Auflage 2006, 6460 Altdorf)

Seilbahnerlebnisse im Winter und Sommer

Der steinreiche Kanton Uri mit einer für die verkehrsmässige Erschliessung schwierigen, gebirgigen Topografie ist ein Seilbahnland mit ganz wenigen eidgenössisch konzessionierten grossen Seilbahnen und mehreren Dutzend kantonal konzessionierten kleinen Seilbahnen mit einer zugelassenen Beförderung von maximal acht Personen. In der Schweiz haben die Kantone Uri, Nidwalden und Bern die grösste Zahl an kantonal konzessionierten Luftseilbahnen.

Der Urner Seilbahnverband in Altdorf hat eine illustrierte Broschüre publiziert, welche alle 39 Seilbahnen im Kanton Uri beschreibt. Die Treib–Seelisberg-Bahn (Landeskarte 1:25 000 Blatt Beckenried) ist eine Standseilbahn analog der Gurtenbahn oder der Marzilibahn (Höhenunterschied nur 32 m, Fahrzeit eine Minute!) in Bern. Alle übrigen Bahnen sind Luftseilbahnen. Die meisten kantonal konzessionierten Bahnen sind im offiziellen Kursbuch der Schweiz nicht aufgeführt. Einige Seilbahnen haben eine offene Kabine, welche vorteilhafterweise weni-



Silenen–Chilcherberge-Bähnli.

ger anfällig auf Windeinflüsse ist. Der häufige Föhn ist bekanntlich der älteste Urner! Die meisten Bahnen haben eine Kabinengrösse für nur einige, sehr häufig vier Personen. Beispielsweise hat die Seilbahn Kohlplatz–Gibel, Höhenunterschied 260 m, nördlich von Flüelen eine Kabinengrösse für nur zwei Personen!

Der Führer enthält eine generelle Übersichtskarte und die 39 Bahnen sind nach Regionen geordnet aufgeführt. In der Gemeinde Isenthal, westlich oberhalb des Urnersees, stehen sechs Bahnen zur Auswahl.

Für jede Bahn sind technische Daten und eine Kontaktadresse mit Telefonnummer angegeben. Neben einer allgemeinen Beschreibung mit geografischen und geschichtlichen Informationen enthalten die Highlights Vorschläge für Wanderungen im Sommer und Skitouren im Winter, Unterkünfte und Restaurants und weitere Geheimtipps.

Falls man eine bestimmte Seilbahn benützen will, wird empfohlen, sich vorher zu erkunden, ob die betreffende Bahn eventuell in Revision ist. Für den Transport gröserer Gruppen ist wegen der meist geringen Beförderungskapazität genügend Zeit einzuplanen und eine Voranmeldung angebracht.

Die Seilbahnen sind in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Jahr 1999, explizit aufgeführt. Der Art. 87 lautet:

«Eisenbahnen und weitere Verkehrsträger
Die Gesetzgebung über den Eisenbahnverkehr,
die Seilbahnen, die Schifffahrt sowie die Luft-
und Raumfahrt ist Sache des Bundes.»

Weitere Informationen im Internet unter www.seilbahnen-uri.ch

Die Broschüre in Papierform kann bezogen werden bei: Toni Arnold, Schächenwaldstrasse 1, 6460 Altdorf, E-Mail: toni.arnold@ur.ch

Konrad Schrenk

Änderung Tourenprogramm

Verschiebung: Die Bergwanderung «Cape au Moine: Auf historischen Verkehrswegen» von Daniel Stettler muss vom Samstag, 20. Oktober 2007 auf den Samstag, 3. November 2007 verschoben werden.

Chalet Teufi

An den folgenden Daten wird das Chalet Teufi vollständig belegt sein:
29./30. Oktober 2007
16.–18. November 2007

Bibliothek im Clublokal

Wegen Umstellung im Bibliotheksbetrieb ist ab 15. Oktober während drei Wochen bis 2. November keine Ausleihe oder Rückgabe möglich.

Karten- und Führerbibliothek

Neue Öffnungszeiten und neuer Standort ab 20. November 2007: Schweizerisches Alpines Museum, Helvetiaplatz 4.
Bezug mit SAC-Ausweis: Mo, 14.00–17.30 Uhr und Di–So, 14.00–17.30 Uhr.

Achtung: Letzter Öffnungstermin im Clublokal Brunngasse 36 am Fr, 12. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr; bis zur Wiedereröffnung sind Bezug oder Rückgabe nicht möglich.

Schwarzenburger Clubbibliothek – neu organisiert

Die Clubbibliotheken sind bei vielen SAC-Sektionen zum Sorgenkind verkommen: Auf der einen Seite lassen die in den Jahren gewachsenen Bestände die oft improvisierten Räumlichkeiten aus allen Nähten platzen. Andererseits wird die gesammelte Berg- und Führerliteratur von den Clubmitgliedern immer weniger benutzt. Die Gründe für das schwundende Interesse an den Sektionsbibliotheken mögen vielschichtig sein. Oft sind die Mitglieder über die Existenz einer solchen Institution gar nicht im Bilde, oder die Ausleihmöglichkeiten sind kompliziert und nicht mehr zeitgemäß. Natürlich hat auch das Internet das Bedürfnis nach gedruckter Information stark verändert.

Die Subsektion Schwarzenburg hat sich nun zum Ziel gesetzt, ihrer darbenden Clubbibliothek neues Leben einzuhauchen!

Wie es war!

Die Clubbibliothek war bis anhin in einem Schrank im Restaurant Bühl in Schwarzenburg untergebracht. Die Ausleihziffern waren in den letzten Jahren derart ernüchternd, dass die Weiterführung der Bibliothek in Frage gestellt werden musste. Ein Ausschuss des Vorstandes hat nun im letzten Winter die Bestände der Bibliothek unter die Lupe genommen und der Hauptversammlung ein differenziertes Vorgehen vorgeschlagen. Kernpunkt dieses Vorschlags ist die Beibehaltung des Schrankes im Restaurant Bühl als Vereinsarchiv und die Überführung der aktuellen Bestände in die Schul- und Gemeindepbibliothek (Mediothek) Schwarzenburg. Diese Integration ist nun abgeschlossen und die Neuzugänge werden inskünftig direkt in die Mediothek Schwarzenburg überführt.

Wie es nun ist!

Für die Ausleihe unserer Bestände müssen sich nun die Clubmitglieder an die Öffnungszeiten der Mediothek Schwarzenburg halten (siehe

weiter unten). Dafür kann sich der oder die Interessierte bereits vor dem Besuch der Bibliothek im Online-Katalog (Web-Opac) über die vorhandenen Bestände informieren. Die gewünschten Medien können hier auch direkt reserviert werden. Natürlich ist es auch weiterhin möglich, die Bücher vor Ort in der Mediothek zu beschneppen und sie bei Interesse auszuleihen.

Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit mit der Schul- und Gemeindepbibliothek ist für die Clubmitglieder die Ausleihe der SAC-Bestände bei Vorweisung des SAC-Ausweises gratis.

Reto Müller,
Vorstandsmitglied Subsektion Schwarzenburg

Infos zur Mediothek:

Schul- und Gemeindepbibliothek
Sekundarschulhaus
Einschlag 7
3150 Schwarzenburg
Tel. 031 731 48 63
E-Mail: bibliothek@wahlern.ch
www.wahlern.ch/de/bildung/mediothek

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 15.00–18.30 Uhr
Samstag: 10.00–13.00 Uhr
Einschränkungen in den Schulferien (Amtsanzeiger beachten)

Online-Katalog:

www.winmedio.net/schwarzenburg/index.asp

Veranstaltungen

Schweizerisches Alpines Museum (SAM)

- 29.6.2007–10.2.2008
Berge bauen – Ausstellung
- 24.10.2007, 18.30 Uhr
Klingende Berge – Zuckrige Höhen